



Wer ernährt die Welt?

An Hunger und Unterernährung sterben weltweit täglich 30.000 Menschen. Gibt es Mittel gegen dieses Elend? Eine Volkshochschul-Ausstellung des Netzwerks Inkota präsentiert vom 5. Juli bis zum 15. August Antworten.

"Wir werden die Zahl der unter Hunger leidenden Menschen bis zum Jahr 2015 halbieren!" Mit diesem Ziel versprach die internationale Staatengemeinschaft 1996 auf dem Welternährungsgipfel in Rom, den Hunger in der Welt zu bekämpfen. Über zehn Jahre später scheint das Versprechen in weite Ferne gerückt zu sein. Derzeit hungern über 925 Millionen Menschen. Jeden Tag sterben Schätzungen zufolge 30.000 Menschen an den Folgen von Hunger. Wie kann das sein? Wie lässt sich Hunger tatsächlich bekämpfen? Wer ernährt die Welt?

Auf fünf Entdeckerpfaden erfahren BesucherInnen der Ausstellung, warum Menschen an Unterernährung leiden und wie der weltweite Hunger bekämpft werden kann. Sind Gentechnik und moderne landwirtschaftliche Maschinen ein Rezept gegen den Hunger? Warum macht Biosprit Hunger und wie kommen die „Hähnchen des Todes“ von Europa nach Afrika? Können Kleinbauern die Welt ernähren?

Die in den Entdeckerpfaden behandelten Themenfelder sind Gentechnik, Zugang zu Ressourcen, Kleinbauern, Fairer Handel und Agrarkraftstoffe.

Die Inhalte der Ausstellung gibt es auch im Internet:

<http://www.inkota.de/material/ausstellungen/wer-ernaehrt-die-welt/>